

LERNEN LEICHTER GEMACHT



Mundharmonika

für
dummies®



Die ersten Töne auf Ihrer
Mundharmonika

Von Einzelnoten über
Tonleitern bis zum Bending

Rock, Blues, Folk oder
Traditionals spielen

Winslow Yerxa

Erlernen der Notenschrift fürchten müssten – sie ist viel einfacher als sie aussieht.

- ✓ **Jedes Tonbeispiel hat eine Nummer**, die auf den dazugehörigen Audiotrack verweist. Die Illustrationen sind zwar sehr aufschlussreich und zeigen Ihnen sogar, wo und wie Sie Ihre Zunge richtig platzieren müssen – aber erst, wenn Sie das Ganze auch noch *hören*, vervollständigt sich das Bild. Das Buch bietet Ihnen zahlreiche Tonbeispiele, die Ihnen die richtige Atemtechnik demonstrieren oder Ihnen verraten, wie Sie eine Single Note (einzelne Note) spielen oder den Ton durch eine Handbewegung verändern können, mithilfe eines gesungenen Vokals eine Note benden (biegen, beugen) oder ein Mikrofon einsetzen können. Ja, sogar, wie man sein Instrument selbst repariert, werden Sie lernen.

Die Audiodateien finden Sie auf der beiliegenden CD und im Internet unter <http://www.wiley-vch.de/publish/dt/books/ISBN3-527-71509-6>.

Wichtig ist es auch zu wissen, dass sich der Inhalt dieses Buches auf eine diatonische Mundharmonika mit zehn Tonkanälen bezieht. Jeder dieser Tonkanäle sollte nummeriert sein, denn um den betreffenden Ton zu präzisieren, beschränke ich mich meist auf die Nummer des Kanals und die Atemrichtung. Wenn Sie also zum Beispiel lesen »B 4«, heißt das, Sie gehen mit den Lippen zum vierten Loch von links und *blasen* hinein. Heißt es hingegen »Z 4«, ist zwar das gleiche Loch gemeint, doch diesmal müssen Sie die Luft ansaugen (*ziehen*).

Was Sie für dieses Buch brauchen, ist eine diatonische Mundharmonika mit zehn Klanglöchern, gestimmt in der Tonart C. Es gibt Harmonikas in allen zwölf Tonarten und bei manchen Tonarten auch noch eine höhere und eine tiefere Version. Doch was Sie auf Ihrer C-Mundharmonika gelernt haben, lässt sich auch auf alle Instrumente mit einer anderen Stimmung anwenden.

Sie haben es sicher schon gemerkt: Manchmal sage ich einfach »Harmonika« und lasse die Vorsilbe »Mund-« weg. Das entspricht dem englischen Sprachgebrauch, wo man einfach »harmonica« sagt und soll in diesem Buch so weitergepflegt werden. Manchmal werden wir auch von einer »harp« sprechen und auch damit ist unsere Mundharmonika gemeint. Auch wenn das englische Wort *harp* eigentlich »Harfe« bedeutet, hat es sich doch für die Mundharmonika (vor allem im Blues- und Countrybereich) eingebürgert, ist auch unter deutschen Spielern verbreitet und hört sich einfach cooler an, denn Mundharmonikas gibt es in vielen Varianten, aber nicht jede davon eignet sich als »harp«.

Wenn ich in diesem Buch von hohen und tiefen Noten spreche, meine ich genau das – Töne, die quietschen können wie eine Maus oder brummen wie ein Nebelhorn oder Barry White. Was Sie sich merken müssen: Die tiefen Töne befinden sich links auf der Mundharmonika, die hohen Töne rechts.

Jede Tabulatur zeigt entweder eine Melodie, eine Tonleiter oder eine Tonfolge, die sich auf einer Mundharmonika spielen lässt. Und falls Sie nicht genau wissen, wie eine

bestimmte Tabulatur zu klingen hat oder ob Sie es richtig machen – dann hören Sie sich einfach den dazugehörigen Audiotrack an und vergleichen Sie.

Törichte Annahmen über den Leser

Ich traue mich einfach mal zu behaupten, dass Ihnen der Klang einer Harmonika gefällt und dass Sie selbst gern in der Lage wären, ein paar coole Licks (vergleiche [Kapitel 11](#)) zum Besten zu geben. Was ich mich nicht traue: zu glauben, Sie wüssten bereits genau, wo und wie Sie anfangen müssen und welche Harp für Sie die richtige ist. Vielleicht haben Sie auch überhaupt keine Ahnung von der Materie und wissen nur, dass Sie gern Musik hören. Alles kein Problem.

Was ich mich ebenfalls nicht traue: davon auszugehen, dass nur ein blutiger Anfänger dieses Buch jemals lesen wird. Es könnte ja sein, dass Sie ein bereits fortgeschrittener Spieler sind, der die Grundlagen schon beherrscht, aber gern noch ein paar Tipps hätte, um seine Faszination am Leben zu halten. Ich gehe auch nicht davon aus, dass Sie ein ausgesprochener Fan von Bluesmusik, Lagerfeuerliedern oder eines anderen ganz bestimmten Stils sind. Die Grundtechniken, die Sie für jede Art von Musik brauchen, werden in diesem Buch alle behandelt, obwohl ich auch einige Kapitel speziell über Blues und Rock, Folk und Gospel oder Tanzmusik einfüge.

Ich nehme an, Ihr Interesse gilt der am häufigsten gespielten Art von Mundharmonika: der diatonischen Harp mit zehn Tonkanälen (die es von bekannten Marken wie Hohner, Lee Oskar, Suzuki oder Seydel gibt). Auf andere Mundharmonikatypen – wie zum Beispiel die chromatische oder Tremolo-Mundharmonika – werde ich zwar kurz eingehen, im Mittelpunkt des Buches aber steht die diatonische mit den zehn Klanglöchern.

Symbole in diesem Buch

An den Seitenrändern werden Sie oft auf Symbole stoßen, die Ihnen helfen sollen, wichtige Informationen – oder Informationen, die Sie erst mal überspringen wollen – auf den ersten Blick zu erkennen. Wie Neonreklamen, die in einem Einkaufszentrum auf die entsprechenden Abteilungen für Schuhe oder Martinigläser hinweisen, signalisieren Ihnen diese Symbole zum Beispiel »Extrem wichtig!« oder »Kann ich vorerst weglassen!«. Folgende Symbole sind es, die Ihnen in diesem Buch begegnen werden:



Der erhobene Zeigefinger sagt: Hier geht es um wesentliche Dinge, die Sie verstehen und beherrschen müssen, um Ihr Lernziel zu erreichen.



Ab und zu gebe ich Ihnen einen Tipp, der Ihnen hilft, schneller voranzukommen und die Dinge klarer zu sehen. Sie erkennen solche wertvollen Hinweise an diesem Symbol.



Dieser neunmalkluger Kopf hört sich gerne reden. Deshalb verweist er meist auf sehr ausführliche technische Erklärungen, die Sie als Anfänger nun wirklich nicht dringend brauchen. Lassen Sie Herrn Schlaumeier also ruhig links liegen, wenn Sie lieber eine neue Technik oder Spielübung ausprobieren wollen. Später werden Sie sich oft an ihn erinnern: War da nicht noch was ...? Dann wissen Sie wenigstens, wohin Sie zurückblättern müssen.



Dieses Zeichen will Sie zwar nicht davor warnen, dass Ihre Mundharmonika gleich explodieren wird – auf jeden Fall aber geht es um eine Angelegenheit, bei der Vorsicht geboten ist. Hier ist es möglich, dass etwas sehr Unangenehmes passiert – entweder Ihrem Instrument oder Ihnen selbst. Also mit Fingerspitzengefühl vorgehen.



Dieses Symbol enthält meist Erklärungen zu dem, was auf dem betreffenden Audiotrack zu hören ist. Sie können also gleichzeitig zuhören und lesen. Sind Sie multitaskingfähig?

Über das Buch hinaus

Dieses Buch steckt voller Informationen zum Mundharmonikaspiel, doch auf unserer Homepage bieten wir Ihnen noch ein Extra:

- ✓ Zu den verschiedenen Tonbeispielen in diesem Buch gibt es mehr als 100 Audiotracks. Diese wertvolle Ressource finden Sie nicht nur auf der beiliegenden CD, sondern auch auf <http://www.wiley-vch.de/publish/dt/books/ISBN3-527-71509-6>.

Wie es von hier aus weitergeht

Falls Sie ein Anfänger sind und nicht viel über Mundharmonikas wissen, beginnen Sie Ihre Reise am besten mit den [Kapiteln 1, 2, 3 und 5](#). Dort finden Sie alle Grundlagen, die Sie kennen müssen, um loszulegen.

Falls Sie bereits spielen, aber nicht genau wissen, wie Sie Ihre Lieblingssongs von CDs oder Liveshows auf Ihre Mundharmonika übertragen können, schlagen Sie [Teil III](#) auf

und entdecken Sie, welche Positionen man sich merken sollte, um in vielen verschiedenen Tonarten zu spielen.

Wenn es das Benden von Tönen (Bending) ist, das Sie fasziniert, lesen Sie [Kapitel 8](#). (**Tipp:** Wer zuvor [Kapitel 6](#) gelesen hat, ist klar im Vorteil.) Und wenn Sie ein paar nützliche Zungenspielchen lernen wollen, schlagen Sie in [Kapitel 7](#) nach.

Falls Sie bereits ziemlich gut spielen, aber noch über kein brauchbares Repertoire verfügen, das Sie zusammen mit einer Band, bei einer Jamsession oder auf der Bühne darbieten können – dazu finden Sie alle Infos in [Teil V](#). Und last but not least: Wenn Sie ein erfahrener Spieler sind, der noch einige fortgeschrittene Techniken beherrschen möchte, finden Sie alles, was Sie wissen müssen, in den Teilen III und IV.

Teil I

Die ersten Töne auf der Mundharmonika

